

Federführender Dezernent:

Bürgermeister Pfirrmann, Dezernat III

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle:

Eigenbetrieb Kultur und Veranstaltungen

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:

TOP: Int. Straßentheaterfestival tête-à-tête: Teilnahme EU-Projekt

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur	13.05.2019	öffentlich	Entscheidung

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO):	-
Abstimmung mit städt. Gesellschaften:	-
Beteiligung von Jugendlichen:	-
Finanzielle Auswirkungen:	Ja, siehe II.
externer Gast in der Sitzung:	-

Anlagen: Projektbeschreibung People Power Partnership	vorangegangene Drucksachen: -
--	----------------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur entscheidet über die Teilnahme des tête-à-tête am europäischen Kooperationsprojekt „PEOPLE POWER PARTNERSHIP“ für den Projektzeitraum 2019-2023.

\*\*\*

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## **I. Sachdarstellung und Begründung:**

Im vergangenen Jahr war das Straßentheaterfestival tête-à-tête erstmals Partner eines EU-Projekts im Rahmen des Creative Europe Programms.

Die Großproduktion „Crossing Lines“ des EU-Projekts „Power of Diversity“ war sicherlich einer der Höhepunkte der Jubiläumsausgabe des Festivals. Als Gemeinschaftsprojekt mit neun weiteren Festivalpartnern aus ganz Europa unter der Gesamtleitung des Aktionstheaters Pan.Optikum wurde es mit rund 1 Mio. Euro von der EU-Kommission gefördert. An der spektakulären Inszenierung auf dem Kulturplatz waren 40 Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt, 10 davon aus Rastatt.

Das Gesamtprojekt startete bereits 2015 mit der gemeinsamen Entwicklung der Inszenierung, dem Casting der beteiligten Jugendlichen sowie den Netzwerktreffen.

Das tête-à-tête wurde 2018 nachträglich als Projektpartner aufgenommen, nachdem ein anderer Partner seine Teilnahme aus personellen Gründen beenden musste. In dieser Schlussphase des Projekts war die Inszenierung bereits fertig und mehrfach aufgeführt. An den vorangeschalteten Prozessen und Treffen war das tête-à-tête deshalb nicht beteiligt.

Die veranstaltungsbezogenen Kosten der Produktion in Rastatt betrugen 67.015,48 €. Dem gegenüber standen EU-Fördergelder in Höhe von 49.614,39 €. Somit hat die Inszenierung von „Crossing Lines“ das Festivalbudget mit rund 17.400 € belastet – was im mittleren Bereich der Kosten für ähnliche tête-à-tête-Großproduktionen liegt.

### **Neues Projekt „PEOPLE POWER PARTNERSHIP“ für den Projektzeitraum 2019-2023**

Das tête-à-tête ist angefragt, Partner des neuen EU-Projekts „PEOPLE POWER PARTNERSHIP“ (Arbeitstitel) zu werden. Federführend für die Bewerbung ist wieder einmal das Aktionstheater Pan.Optikum aus Freiburg, das auch im Falle einer Zusage durch die EU die Projektleitung übernehmen wird. Eine ausführliche Projektbeschreibung ist als Anlage beigefügt.

Das tête-à-tête hat in der Straßentheaterszene den Ruf, ein äußerst verlässlicher Partner zu sein, der auf die Unterstützung seiner Stadt und ihrer Bevölkerung zählen kann. Mit dem Kulturplatz und dem Ehrenhof gibt es zwei attraktive Plätze im Innenstadtbereich, die für eine solche Großproduktion bestens geeignet wären. Somit lag die Entscheidung des Aktionstheaters Pan.Optikum nahe, Rastatt als zweite deutsche Stadt mit in das Projekt einzubeziehen. Die anderen Partner kommen aus Dänemark, Rumänien, Spanien, Kroatien, Litauen, Lettland, Polen, Italien, Portugal und Großbritannien (letztere abhängig vom Ausgang der Brexit-verhandlungen).

## **Auswirkung des EU-Projekts auf Rastatt**

### **a) Für die beteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

Zwischen Dezember 2019 und April 2020 findet in Rastatt ein dreitägiger Workshop unter der Leitung des Aktionstheaters Pan.Optikum mit allen interessierten Jugendlichen statt. Die Ausschreibung dafür wird über die Schulen, Tanzschulen, Jugendeinrichtungen etc. verbreitet. Am Ende dieses Workshops werden 8 Personen für das Projekt ausgewählt, die an folgenden Aktionen teilnehmen:

- I. Entwicklung einer (kleineren) Begleit-Inszenierung in zwei Partnerstädten, die später in die große Produktion einfließen soll:
  - In Rastatt mit Gästen aus Newbury (UK) im Juli 2020
  - In Lissabon (PT) mit den Teilnehmern aus Rastatt im September 2020
- II. (Mit-)Entwicklung der Großproduktion im Mai 2021 in Freiburg
- III. Premiere in Freiburg am 18.9.2021 (ohne Beteiligung der Rastatter Teilnehmer\*innen)
- IV. Probenphase in Freiburg im September 2021
- V. Aufführung der Großproduktion im Rahmen des tête-à-tête 2022
- VI. Beteiligung an den Aufführungen in Riga (LV), Lincolnshire (UK) und Loule (PT)

### **b) Für die Mitarbeiter\*innen des tête-à-tête Teams**

Die pädagogische Arbeit mit den beteiligten Jugendlichen sowie die Entwicklung der Produktion liegt in der Hand des Aktionstheaters Pan.Optikum. Dennoch ist das tête-à-tête Team durch zahlreiche organisatorische bzw. Netzwerk-Aufgaben eingebunden:

- Antragstellung (bereits abgeschlossen)
- 2-tägiges Kickoff-Treffen aller Partnerinstitutionen (in Freiburg)
- Akquise von interessierten Jugendlichen
- Ansprechpartner für die ausgewählten acht Teilnehmer\*innen aus Rastatt für den gesamten Projektzeitraum
- Gastgeber der Begleitinszenierung mit Gästen aus Newbury
- Gastgeber der Großproduktion im Rahmen der tête-à-tête 2022
- Netzwerktreffen in der Stadt einer anderen Partnerorganisation (1 Person für 1 Woche)
- Stellung eines Praktikumsplatzes für 2-3 Wochen für eine Partnerorganisation
- Budgetüberwachung und Schlussabrechnung

Die Hauptverantwortliche für das Gesamtprojekt wird Frau Hernold als organisatorische Leiterin des tête-à-tête sein. Einzelne Teilbereiche können auch auf weitere Mitarbeiter\*innen des Eigenbetriebs bzw. auf die künstlerische Leitung übertragen werden.

### c) Finanzielle Auswirkungen

Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von 4,25 Mio. Euro. 2 Mio. davon werden – vorbehaltlich der Mittelzusage – vom EU-Programm Creative Europe als Zuschuss bezahlt.

Jeder Teilnehmerstadt bzw. -institution steht davon ein Budget in Höhe von max. 200.000 Euro zur Verfügung, das zu 50% durch die EU-Förderung bezuschusst wird.

Die Anteile der Partnerinstitutionen variieren, da das Lohnniveau oder auch Technikkosten in den Herkunftsländern sehr unterschiedlich sind. Für Rastatt ist es von Vorteil, dass das Projekt-Zentrum in Freiburg ist und somit die Reise- und Transportkosten vergleichsweise gering ausfallen.

Das Budget für Rastatt ist mit rund 193.000 Euro veranschlagt.

Die restlichen Projektmittel fließen in die Entwicklung der Großinszenierung (Choreografie, Bühnenbild, Technik etc.) sowie in die Personalkosten des Aktionstheaters Pan.Optikum.

Zuschussfähig sind auch allgemeine interne Kosten wie Lohnkosten, Bürokosten, Raummieten sowie anteilige Kosten für die allgemeine tête-à-tête-Infrastruktur, die auch ohne die Großproduktion in ähnlicher Höhe anfallen würden (z.B. Kosten für Verkehrsleitsysteme, Umsetzung Sicherheitskonzept, Druckkosten für tête-à-tête-Plakate und -Programmhefte etc. – auch anteilige Honorarkosten für die künstlerische Leitung tête-à-tête).

Verteilt auf den gesamten Projektzeitraum sind für Rastatt folgende Kosten kalkuliert:

2019:

Max. 1.000 Euro für Teilnehmer-Akquise, Auswahl-Workshop.

*Davon Zuschuss EU: 500 Euro*

2020:

Max. 74.290 Euro für Entwicklung Begleit-Inszenierung, Reisekosten der Rastatter Teilnehmer\*innen, Unterkunft und Verpflegung für die Gäste aus Lissabon, Veranstaltungskosten für die Aufführung der Begleit-Inszenierung, allgemeine Personalkosten.

*Davon interne Kosten (hauptsächlich Lohnkosten) EB K&V in Höhe von 16.750 Euro.*

*Davon Zuschuss EU: 37.145 Euro*

*Verbleibender Anteil an Eigenmitteln: 20.395 Euro – über Haushalt EB K&V abzudecken.*

Die Begleit-Inszenierung soll nicht im Rahmen des tête-à-tête 2020 aufgeführt werden, damit nicht drei Festivalausgaben in Folge (2018, 2020, 2022) durch ein EU-Projekt geprägt sind. Geplant ist eine eigenständige Aufführung im Sommer z.B. im Hof des Kulturforums, die gegebenenfalls an eine bestehende Veranstaltungsreihe (Kultursommer, Ferienprogramm) angedockt werden könnte.

2021:

Max. 400 Euro Reisekosten für die 8 Rastatter Teilnehmer\*innen zur Probenphase nach Freiburg.

*Davon Zuschuss EU: 200 Euro*

2022:

Max. 109.000 Euro für die Aufführung der Großproduktion im Rahmen des tête-à-tête 2022 (Gagen, Reise- und Unterbringungskosten, Technikausstattung etc.).

*Davon interne Kosten EB K&V und Infrastruktur-Kosten tat in Höhe von 29.500 €*

*Davon Zuschuss EU: 54.500 Euro*

*Verbleibender Anteil an Eigenmitteln aus dem tête-à-tête-Budget: 25.000 Euro.*

2023:

Da die Großproduktion in Rastatt bereits 2022 stattfinden soll, fallen 2023 keine nennenswerten Kosten an.

### **Derzeitiger Planungsstand:**

Der Förderantrag wurde im Januar 2019 eingereicht. Derzeit läuft das Auswahlverfahren. Die Ergebnisbekanntgabe wird im Juli 2019 erwartet. Sollte das Auswahlgremium die Bewerbung ablehnen, findet das Projekt nicht statt. Für keinen der Partnerinstitutionen entstehen dadurch Verpflichtungen.

Das tête-à-tête hat nach dem erfolgreichen Abschluss des Vorgänger-Projekts POWER OF DIVERSITY ein großes Interesse daran, bei diesem Projekt dabei zu sein. Entsprechende Interessensbekundungen wurden bereits schriftlich fixiert, da für den Antrag ein fester Stamm an Projektpartnern vorliegen musste.

Dem Eigenbetrieb liegt aber eine entsprechende schriftliche Zusatzvereinbarung vor, dass das tête-à-tête ohne weitere Verpflichtungen als Partnerinstitution aus dem Projektvertrag aussteigen kann, sollte der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur der Teilnahme nicht zustimmen.

### **Abwägung: Was spricht für und was gegen die Projektteilnahme**

Die Möglichkeit, bereits von Anfang an Partner eines solchen Großprojekts zu sein, ist eine große Chance und Auszeichnung für das tête-à-tête und für die Stadt Rastatt. Eine Teilnahme würde die Marke tête-à-tête im europäischen Ausland weiter festigen.

Die beteiligten acht Jugendlichen erwartet eine spannende und sicherlich prägende Zeit.

Dennoch bindet ein solches Projekt viel Arbeitszeit und Geld und nur wenige Jugendliche aus Rastatt haben die Chance mitzuwirken.

Auch bedeutet es eine Festlegung für einen Zeitraum von 4 Jahren. Sollte sich Rastatt nicht an diesem Großprojekt beteiligen wollen, so ist die Durchführung des gesamten Projekts nicht gefährdet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Drucksache ist noch nicht entschieden, ob das Projekt eine EU-Förderung im Rahmen des Creative Europe Programms erhalten wird.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

nein  nein, aber evtl. Folgebeschlüsse  ja, 193.000 Euro für den gesamten Projektzeitraum

Aufwendungen/Auszahlungen

Gesamtkosten der Maßnahme:

TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Ist die Maßnahme im Haushaltsplan veranschlagt?

ja, Haushaltsansatz lfd. Jahr: €

Ist eine außer-/überplanmäßige Ausgabe erforderlich?

nein (Budget ausreichend) bzw.  Deckung durch

TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Gibt es jährliche Folgekosten?  nein  ja, in Höhe von €

Gibt es eine Gegenfinanzierung (Zuweisungen, Zuschüsse)?

nein

ja, TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Höhe: Höhe: 96.500 € EU-Fördergelder für den gesamten Projektzeitraum

Ausgabe dauerhaft?  nein  ja

Falls ja: Ist die Gegenfinanzierung dauerhaft?  nein  ja

Ggf. ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen:

\*\*\*

OB	federführendes Dezernat	Fachbereich Finanzwirtschaft	Stabsstelle RPA	beteiligter Fachbereich	federführender Fachbereich	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter